Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09235313
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Rochlitz, Stadt
Anschrift	Rathausstraße 20
Gem. * Fl-stck. * Flur	Rochlitz * 445
Bauwerksname	Winklersches Haus

Kurzcharakteristik

Doppelwohnhaus; Putzbauten mit symmetrischen Fassaden in spätbarocken und klassizistischen Formen, Porphyrtuffgliederungen, Betonung der Fassadenmitte durch flache Vorlagen, darüber Zwerchhäuser, ursprünglich Kammgarnweberei Winkler & Sohn (siehe hierzu auch Schulberg 9), ortsgeschichtliche und baugeschichtlich Bedeutung

Denkmaltext

Das "Winklersche Haus" zählt zu den stattlichsten Bürgerbauten von Rochlitz. Es ist als Doppelhaus ausgeführt. Dabei ist der westliche Gebäudeteil etwas älter und wurde nach Datierung auf dem Konsolstein im ersten Obergeschoss 1805 errichtet. 1817 folgte dann die Erweiterung mit dem etwas schmaleren, östlichen Gebäudeteil, auch hier ist das Entstehungsjahr im ersten Obergeschoss angegeben. Bis auf die unterschiedliche Breite entsprechen beide Gebäudeteile einander in der Fassadengestaltung, die wie bei den meisten Gebäuden der Rochlitzer Altstadt durch Porphyrtuffgliederungen geprägt ist. Eine zweiachsige Vorlage betont jeweils die Fassadenmitte. Hier führen Toreinfahrten mit Segmentbogen und Schlussstein in die Gebäude und auf die Hofseite. Die darüber gelegenen Fenster des ersten Obergeschosses sind durch eine Pilasterstellung mit Gesims zusammengefasst und durch vegetabiles Ornament in den Verdachungsfeldern besonders ausgeschmückt. Im Dachbereich enden die Vorlagen in einem Zwerchhaus mit Dreieckgiebel. Vasenbekrönungen und Okuli der Dreieckgiebel sowie ein Palmettenfries auf Traufhöhe gehören zum zeitgenössischen, vom Klassizismus beeinflussten Architekturvokabular. Sie verleihen der insgesamt zurückhaltenden Fassadengestaltung eine dem Zeitgeschmack entsprechende Eleganz.
Das Doppelhaus diente einst als Wohnhaus und Arbeitsstätte der Wollwarenfabrik Winkler & Sohn. Das Unternehmen war 1753 von Johann Christian Winkler gegründet worden und erlangte durch seine Tucherzeugnisse (u. a. Merinos, Satins, Cachanez), die es auf großen Messen u. a. in Leipzig und Frankfurt erfolgreich absetzte, ein großes Renommee. 1810 wurde die Fa. Winkler & Sohn wegen ihrer besonderen Verdienste um die sächsische Industrie mit der großen goldenen Medaille ausgezeichnet. 1813 nahm im Winklerschen Haus General Fürst Poniatowski Quartier. Später war es auch zeitweiliger Aufenthaltsort des Komponisten Konradin Kreutzer (1780-1849), dessen Tochter, die Sopranistin Cäcilie Kreutzer, den Fabrikanten Alexander Winkler geheiratet hatte. In der zweiten Hälfte des 19. Jh. waren Friedrich Moritz Winkler (seit 1839) und Heinrich Julius Hartmann (seit 1861) Inhaber der Wollwarenfabrik Winkler & Sohn. Das Adressbuch von 1887 nennt Julius Hartmann als Eigentümer des Grundstücks.
Im Gebäudeinnern sind verschiedene originale Ausstattungselemente wie Gewölbe und Türen erhalten.
Zum Denkmalbestand gehören auch die beiden unterschiedlich langen Hofflügel.
LfD/2020

Datierung	1805, westlicher Teil (Doppelwohnhaus); 1817, östlicher Teil (Doppelwohnhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CXX/36/14A**
Aufnahmejahr	2006
Fotograf	Peker, Franziska
Beschreibung	Wohnhaus



Fotonummer	**F 09235313 A**
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Wohnhaus



Fotonummer	**F 09235313 B**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Doppelwohnhaus, Durchfahrt



Fotonummer	**F 09235313 C**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Doppelwohnhaus, Hofansicht



Fotonummer	**F 09235313 D**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Doppelwohnhaus, östlicher Teil



Fotonummer	**F 09235313 E**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Doppelwohnhaus, östlicher Teil, Fenster im ersten Obergeschoss

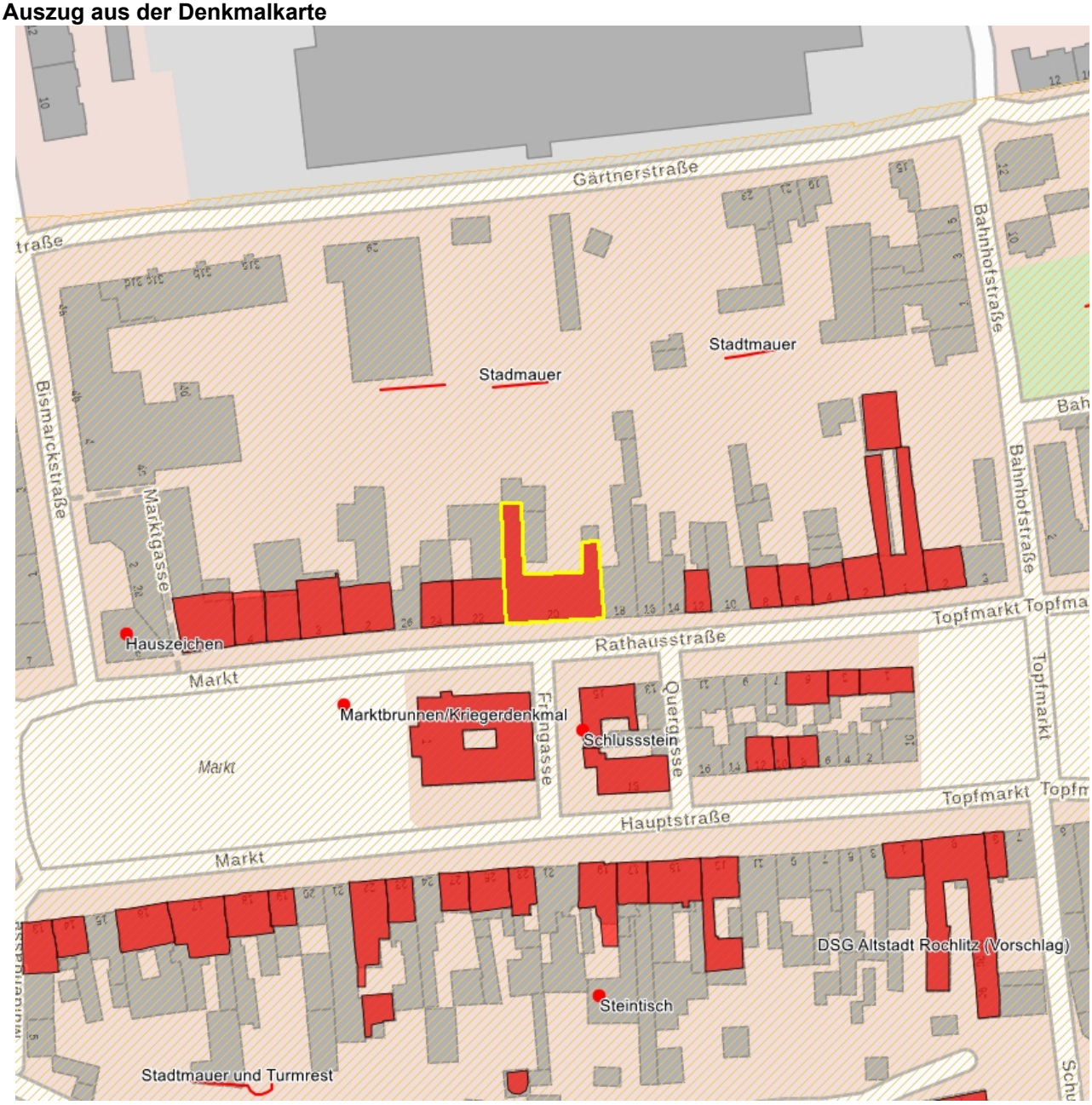


Fotonummer	**F 09235313 F**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Doppelwohnhaus, westlicher Teil



Fotonummer	**F 09235313 G**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Doppelwohnhaus, westlicher Teil, Fenster im ersten Obergeschoss

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.